

Es informiert Sie	Heike Mehler
Telefon (0202)	563 6265
Fax (0202)	563 8085
E-Mail	heike.mehler@stadt.wuppertal.de
Datum	16.11.2011

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg (SI/1892/11) am 15.11.2011

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

die Herren Gregor Ahlmann, Wolfgang Peter Cleff, Klaus Frische und Willi Joachim van Elsen ,

von der SPD-Fraktion

Frau Ulrike Fischer, die Herren Andreas Bialas, Stv. Peter Hartwig, Eberhard Hasenclever und Peter Röder ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Rene Kissler ,

von der FDP

Herr Dirk Freudenwald ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Rainer Spiecker (ab 19.55 Uhr), Herr Michael Wessel ,

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Frank Meyer ,

vom Wuppertaler Jugendrat

Ruth Ilunga Malula und Lukas Hofmann

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

die Herren Karl Grünewald und Dr. Frank Stromberg ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Thomas Sperling ,

von DIE LINKE

Herr Uwe Meves-Herzog ,

Schritfführerin:

Heike Mehler

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Der Bezirksbürgermeister verweist auf die vom Ressort 208, Kinder, Jugend und Familie eingebrachte Vorlage „Soziale Stadt Oberbarmen/Wichlinghausen – Überarbeitung des integrierten Handlungskonzeptes incl. Kosten- und Finanzierungsplan“. Diese Vorlage wurde nicht fristgerecht vorgelegt. Wegen der Ratsentscheidung am 19.12.2011 wäre die Behandlung in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung zu spät. Er schlägt daher vor, die Vorlage heute als Dringlichkeitsentscheidung zu behandeln. Da Frau Schultes als Berichterstatterin noch nicht anwesend ist, wird die Vorlage dann in die reguläre Tagesordnung eingeschoben, sobald Frau Schultes erscheint.

Die Mitglieder sind einverstanden.

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht des Vorsitzenden

1. Die Ampelanlage Windhukstr./Meininger Str. ist abgebaut.
2. Das Gartenhallenbad ist vom 19.12.2011 bis zum 08.01.2012 wegen Wartungs- und Pflegearbeiten geschlossen.
3. Die fehlende Straßenmarkierung im Bereich der Beyenburger Straße (Kraftwerk Fa. Erfurt) konnte noch nicht angemahnt werden, da zunächst langwierig ein Ansprechpartner ermittelt werden musste. Dieser steht zwischenzeitlich fest, sodass der Landesbetrieb Straßen, Regional-Niederlassung Rhein-Berg in Gummersbach gebeten werden konnte, die fehlende Markierung kurzfristig anzubringen.
4. Am 09.01.2012 findet der Fahrplanwechsel der WSW mobil statt. Die Änderungen betreffen die S-Bahn sowie den Bus-Verkehr. Die Taktung des Bus-Verkehrs im Bezirk verschiebt sich in den überwiegenden Fällen um 1-2 Minuten.
5. Das Denkmal auf dem Langerfelder Markt ist fertig. Die Beschriftung ist angebracht und eine Bepflanzung der Bodenfläche durchgeführt. Der Dank gilt dem GMW und dem Grünflächenamt.

Der Bezirksbürgermeister informiert über das Advents-Wohltätigkeitskonzert am 05.12.2011 um 19.30 Uhr in der Beyenburger Klosterkirche. Es lädt ein der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr, Kreisgruppe Bergisch-Land.

Die Mitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.

2 Anhörung des Jugendrates

Lukas Hohmann informiert über das ½ tages-Seminar des Jugendrates am vergangenen Wochenende. Es wurden 4 Projekte für das Stadtgebiet entwickelt. Außerdem war ein weiteres Thema der Umgang des Jugendrates mit der schwierigen Situation der nur noch wenigen Vertreter für die Arbeit in den Bezirken.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung nehmen die Infos zur Kenntnis.

3 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1162 V - Jesinghauser Straße/ Entertainment-Center - Information zu den vorgesehenen Nutzungen Vorlage: VO/0825/11

Der Bezirksbürgermeister lässt eine Wortmeldung eines Bürgers aus dem betroffenen Bereich zu.

Herr Zimmermann, als Anwohner von Jesinghausen, berichtet über die Befürchtungen der Bürger, bei Umsetzung des geplanten Vorhabens:

- Verschlechterung der Parksituation in den anliegenden Wohnstraßen, wenn dort auch Besucher des Entertainment-Centers parken

- Störung der Nachtruhe der Anwohner durch hohes Verkehrsaufkommen bei An- und Abfahrt der Besucher der Spielhalle und der Großraum-Disco, die in den Anliegerstraßen Parkraum suchen. Es bestünden erhebliche Zweifel daran, dass Polizei und Ordnungsamt zur flächendeckenden Überprüfung/Kontrolle personell und zeitlich in der Lage seien.

Nach seiner Auffassung widerspreche dieses Vorhaben den Leitlinien des Oberbürgermeisters; in dem er als u.a. als sein Ziele angibt

- Umkehr des Trends der Stadtflucht
- Entwicklung Wuppertals zu einer familienfreundlichen Stadt zum Wohlfühlen

Sollte das Vorhaben dagegen in der geplanten Form genehmigt werden, sei damit zu rechnen, dass Anlieger, Junge wie auch Ältere, dort nicht mehr wohnen wollen.

Ihn und die anderen Anlieger interessiere es daher, wie die Stadt die Anwohner im betroffenen Bereich zu schützen gedenke und wie die Wohnqualität erhalten werden soll.

Herr Frische sieht in dem Vorhaben eine gute Möglichkeit, die unansehnliche Industriebrache zu beseitigen und den Bereich aufzuwerten.

Aus der folgenden Diskussion mit Wortbeiträgen von *Frau Fischer* und den *Herren Bialas, Kissler und Hasenclever* ist zu erkennen, dass die Befürchtungen der Anwohner geteilt werden und in der Tat vorab Lösungen für die angesprochene Verkehrsproblematik gefunden werden müssen. Die geplanten Änderungen zum vorherigen Plan geben Anlass zu „Bauchschmerzen“, zumal das Konzept noch sehr oberflächlich erscheint.

Herr Bialas schlägt daher vor, den Investor zur 1. Sitzung in 2012 einzuladen, damit er der Bezirksvertretung sein Konzept konkret vorstellen kann.

Herr Ahlmann erklärt, dass die CDU es begrüßen würde, wenn diese Industriebrache einer neuen Nutzung zugeführt würde. Da aber zum jetzigen Zeitpunkt konkrete Anhaltspunkte zur endgültigen Fassung der Planung fehlen, schlage er vor, diesen Bericht lediglich als Zwischenstand zur Kenntnis zu nehmen. Bei Vorliegen einer konkreten Planung müsse die Diskussion wieder aufgenommen werden.

Auf entsprechende Nachfrage von *Herrn Stv. Hartwig* berichtet *Herr Meyer* aus Sicht der Stadtverwaltung:

Im vorliegenden Fall handele es sich um den Wunsch nach einem vorhabenbezogenen Bebauungsplan, der nun von der Verwaltung auf Grundlage des Einleitungsbeschlusses zu prüfen sei. Beim vorliegenden Bericht inge es lediglich um einen frühen Zwischenbericht für die Gremien und nicht um einen formellen Planungsschritt. Erst mit dem Offenlegungsbeschluss käme der nächste offizielle Schritt.

Die Verwaltung könne sich einige Dinge zur Umsetzung aus der Planung vorstellen, aber stimmt zu, dass die Einwände der Anlieger zur Parkproblematik berücksichtigt werden müssten. Weist aber darauf hin, dass dies nicht Inhalt des Bebauungsplanes sein könne, sondern im Verfahren durch entsprechende Auflagen geregelt werden müsse.

Er weist bei Art und Umfang der Planung darauf hin, dass es sich im genannten Bereich um Industriegebiet und nicht um Wohnbereich handele.

Herr Cleff macht abschließend den Vorschlag, diesen Zwischenbericht als Grobkonzept zur Kenntnis zu nehmen und im Übrigen die Diskussion weiter zu führen, sobald der Offenlegungsbeschluss vorgelegt werde.

Der Bericht wird als Grobkonzept ohne Beschluss entgegengenommen. Die Bezirksvertretung weist darauf hin, dass sie sich erst eine abschließende Mei-

nung bei Vorlage des Offenlegungsbeschlusses bildet.

Vorab macht die Bezirksvertretung jedoch bereits folgende Anmerkungen zum Vorhaben:

- Der Vorhabenträger sollte darauf achten, dass die anfangs versprochenen Nutzungen neben der Spielhalleneinrichtung letztlich auch so umgesetzt werden und im Freizeitbereich dem Bezirk Langerfeld zu Gute kommen und nicht nur auswärtigen Besuchern, die von der A 1 kommen.
- Es ist darauf zu achten, dass der Eingangsbereich der Spielhalle möglichst vom übrigen Nutzungsbereich abgegrenzt wird, um der möglichen Suchtgefahr vorzubeugen. Durch das neue Konzept verteilt sich die Nutzung auf zwei Etagen, besser wäre die ursprüngliche Lösung mit nur einem Zugang gewesen.
- Der Investor wird gebeten, nicht nur die planungsrechtlichen Fachbegriffe, sondern auch die in Frage kommenden Nutzer zu benennen, damit sich die politischen Entscheidungsträger ein konkretes Bild machen können.

4 Soziale Stadt Oberbarmen/Wichlinghausen - Überarbeitung des integrierten Handlungskonzepts incl. Kosten- und Finanzierungsplan
Vorlage: VO/0859/11

Frau Schultes entschuldigt die verspätete Einreichung der Vorlage. Sie sei aber froh, dass es überhaupt mit dem Projekt weitergehe. Sie verteilt die Vorlage samt der erheblichen Anlagen in Papierform an die Mitglieder der Bezirksvertretung. Ausfertigungen per mail seien den Mitgliedern ja bereits früher über die Geschäftsführung zugegangen.

Frau Schultes erläutert die Inhalte der Vorlage, da die Mitglieder nur sehr wenig Vorbereitungszeit hatten und beantwortet entsprechende Nachfragen bezogen auf die Projekte im Bezirk (Spielplatz – Umfeld der OT Heinrich-Böll-Straße und Bürgerhaus Hilgershöhe).

Frau Schultes bietet im Bedarfsfall auch Gespräche in kleinerer Runde an, sollten noch Fragen offen sein.

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 15.11.2011:

Dem Rat wird empfohlen wie folgt ungeändert zu beschließen:

Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt das integrierte Handlungskonzept für die Soziale Stadt Oberbarmen/Wichlinghausen in der aktualisierten Fassung und beauftragt die Verwaltung alle notwendigen Schritte zur Umsetzung des Konzepts zu unternehmen.

Einstimmigkeit

5 Ausbau der Inselstraße / Fehlende Gehwege
Vorlage: VO/0857/11

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 15.11.2011:

Die Verwaltung wird gebeten, im Zusammenhang mit der Errichtung einer Kinder-

tagesstätte an der Inselstraße sicherzustellen, dass die Inselstraße durchgehend mit beidseitigen Gehwegen ausgestattet wird bzw. die Inselstraße zwischen Wilhelm-Hedtmann-Straße und Windthorststraße ausgebaut wird.

Einstimmigkeit

**6 Ergänzung bzw. Änderung der Wegebezeichnung Am Eckstein
Vorlage: VO/0858/11**

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 15.11.2011:

Die Verwaltung wird gebeten, eine eindeutige Beschilderung bzw. Namensgebung im Bereich Am Eckstein? einzurichten. Verwechslungen mit umliegenden Benennungen müssen ausgeschlossen sein.

Einstimmigkeit

7 Haushalt / Zuschussvergabe aus den freien Mitteln der Bezirksvertretung

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 15.11.2011:

Aus den freien Mitteln der Bezirksvertretung werden folgende Zuschüsse gewährt:

750,00 Euro Schwimmverband Wuppertal e.V. zur Finanzierung von Schwimmunterricht an Grundschulen

500,00 Euro GGS Beyenburg zur Anschaffung einer Waschmaschine

600,00 Euro Wuppertaler Stadtmission e.V. für den Kauf von Spielmaterialien

845,00 Euro GMW über das R. 103 erneuter Zuschuss zur Sanierung des Denkmals am Langerfelder Markt (hier: Schriftzug)

Die Mittel für das Jahr 2011 sind damit verausgabt.

Einstimmigkeit